

Pressemitteilung für den Landkreis Kassel

Werkstattstandorte nehmen kostenlos Elektro - Altgeräte an ● Planung und Marketing

Arbeitsplätze behinderter Menschen bei der Baunataler Diakonie Kassel werden gesichert

● 13.05.2014

Die bdks - Baunataler Diakonie Kassel (früher Baunataler Werkstätten) nehmen **ab sofort** wieder Elektro - Altgeräte von Haushalten, Handel und Schulen kostenlos an. Eine positive Nachricht, nicht nur, weil sich damit der Service für die Bürger nochmals verbessert, sondern auch, weil damit qualifizierte Arbeitsmöglichkeiten für die behinderten Mitarbeiter gesichert werden.

● Auskunft erteilt:
Jenny Werner

● Telefon:
0561 1003-34

Angenommen werden Elektro – Altgeräte, die üblicherweise in privaten Haushalten genutzt werden. Nicht angenommen werden alle Großgeräte, wie z. B. Kühl -, und Klimageräte, Waschmaschinen, Elektroherde und Ölradiatoren. Da die Geräte manuell demontiert werden, dürfen keine zerstörten Bildschirmgeräte abgegeben werden.

● E-Mail:
jenny.werner
@kreiskassel.de

Folgende Werkstattstandorte nehmen Elektro – Altgeräte an:

1. Baunataler Werkstätten, Kirchbaunaer Str. 21 in Baunatal
2. Caldener Werkstätten, Breslauer Str. 15 in Calden
3. Diakom Fuldabrück, Ostring 10 in Fuldabrück – Bergshausen
4. Hofgeismarer Werkstätten – Gärtnerei / Hofgut, Schützenhofweg 17 – 19 in Hofgeismar
5. Diakom Zierenberg, Raiffeisenstr. 7 in Zierenberg

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 8.00 – 16.00 Uhr, Fr. 8.00 – 14.00 Uhr

Die angenommenen Elektro – Altgeräte werden durch speziell geschulte behinderte Mitarbeiter fachgerecht demontiert. Separierte Schadstoffe werden entsorgt, ein Großteil der anderen Bestandteile wird stofflich verwertet, also wieder als Rohstoff eingesetzt.

Die Bundesregierung wird das bisherige Elektro – Altgerätegesetz im April 2015, mit einem Jahr Verspätung, novellieren: Elektro – Altgeräte dürfen dann nur noch unzerstört und nur an zertifizierte Recyclinganlagen übergeben werden. Die Einrichtungen der Baunataler Diakonie erfüllen diese Regelungen bereits seit Jahren. Ein Sachverständiger zertifiziert deren fachgerechte Demontage elektrischer Altgeräte einmal im Jahr.

Hilmar Ludwig, Geschäftsfeldleiter Handwerk bei der bdks, freut sich über die Wiedereröffnung der alten Annahmestellen: „Wenn Bürger und Handel wieder Ihre Geräte bei uns abgeben, werden wir den hochwertigen Arbeitsbereich Elektro-Recycling aufrechterhalten können“.

Auch vom Landkreis Kassel wird das Angebot begrüßt: „Wir freuen uns sehr, dass die Werkstätten an ihren Standorte wieder Elektro – Altgeräten annehmen“, so Susanne Selbert, Erste Kreisbeigeordnete, „hierdurch kann die umweltgerechte und gesellschaftlich wichtige Arbeit der Werkstätten weiterhin genutzt werden.“

Mit dem neuen Elektroggesetz werden auch höhere Sammelquoten festgelegt werden: Nach und nach wird dann die Mindestsammelquote, gemessen an den in den jeweiligen drei Vorjahren in Deutschland verkauften Geräten, auf bis zu 65 Gewichtsprozent in 2019 erhöht. Auch die Verwertungsquoten sollen in dem neuen Gesetz erhöht werden: Je nach Gerätekategorie wird sie zwischen 75 und 85 Prozent liegen.

Susanne Selbert zeigt sich aber überzeugt, dass im Landkreis Kassel diese ambitionierte Sammelquote erreicht werden kann. Die fünf neuen Annahmestellen der Werkstätten ergänzen die bisherigen Abholungen der Abfallentsorgung Kreis Kassel und die Annahme der Kleingeräte bei der mobilen Schadstoffsammlung: „Für unsere Bürgerinnen und Bürger, die ihre Elektro – Altgeräte lieber selbst wegbringen, als auf einen Abholtermin zu warten, verkürzen sich mit diesen zusätzlichen Möglichkeiten die zurück zu legenden Wege nochmals.“